

Fortbildungsangebote

Psychotherapie bei somatoformer Schmerzstörung und Fibromyalgie

Ulrich T. Egle (Gengenbach)

Mittwoch, 12.03.08: 14.00-15.30 und 15.45-17.15 (4UE)

Inhalte und Ziele:

Das Seminar vermittelt den aktuellen Stand der Forschung bei somatoformer Schmerzstörung und Fibromyalgie. Dabei wird ausführlicher auf die neurobiologischen sowie die entwicklungspsychologischen Ergebnisse eingegangen. Auf dem Hintergrund dieses Wissens wird dann ein manualisiertes schulenübergreifendes psychotherapeutisches Vorgehen skizziert, das in einer von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanzierten randomisierten Therapiestudie hinsichtlich seiner Wirksamkeit untersucht wurde und dabei eine Effektstärke von $d = 1.1$ in der 1-Jahres-Katamnese im Hinblick auf die Schmerzreduktion erbrachte. Anhand von Video-Beispielen wird dieses störungsspezifische Therapiekonzept illustriert. Gezeigt wird auch, dass dieses Vorgehen einem ausschließlich schmerzbewältigungsorientierten Behandlungskonzept bei diesen beiden Störungsbildern deutlich überlegen ist. Ziel der psychotherapeutischen Behandlung und Patienten mit somatoformer Schmerzstörungen und Fibromyalgie ist insofern nicht ein besserer Umgang mit den Schmerzen, sondern Schmerzreduktion bzw. Schmerzfreiheit. Um dies zu erreichen, ist eine sorgfältige Differenzialdiagnose im Vorfeld der Behandlungsplanung dringend erforderlich.

Zum Referenten:



Prof. Dr. med. Ulrich Tiber Egle, Medizinstudium in Ulm (u.a. bei Thure v. Uexküll) und Marburg. Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Spezielle Schmerztherapie. 1996 Berufung auf eine Professur mit Schwerpunkt Psychosomatische Schmerzdiagnostik und –therapie am Mainzer Universitätsklinikum, seit 1.1.2006 Ärztlicher Direktor der Psychosomatischen Klinik Kinzigtal in Gengenbach. 1990 Roemer-Preis des Deutschen Kollegiums für Psychosomatische Medizin (DKPM), 2006 Walther-Engel-Preis der Akademie für Zahnärztliche Fort- und Weiterbildung Karlsruhe u. d. Baden-Württ. Zahnärztekammer; 1996-2000 Vorsitzender des Deutschen Kollegiums für Psychosomatische Medizin (DKPM); seit 2005 Vorsitzender der Interdisziplin. Gesellschaft für Psychosom. Schmerztherapie (IGPS); Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Deutschen Gesellschaft zum Studium des Schmerzes (DGSS); *Arbeitsschwerpunkte*: chronischer Schmerz, Fibromyalgie, CMD, somatoforme Störungen, umweltbezogene Erkrankungen, Chronic Fatigue Syndrom, Psychotherapieforschung, schulenübergreifende Therapiekonzepte, Langzeitfolgen früher Stresserfahrungen, psychosoziale Einflussfaktoren und Krankheitsbewältigung bei körperlichen Erkrankungen (u.a. Schilddrüsenerkrankungen, Diabetes mellitus). *Bücher*: „Der Schmerzkranken“ (1993), „Sexueller Missbrauch, Misshandlung, Vernachlässigung“ (1997, 3. Aufl. 2005), „Spezielle Schmerztherapie“ (1999), „Therapie der somatoformen Schmerzstörung“ (1999), „Handbuch Chronischer Schmerz“ (2003), alle im Schattauer Verlag Stuttgart. Ca. 200 Publikationen in internationalen Fachzeitschriften und Büchern.

Anschrift des Referenten:

Prof. Dr. U. T. Egle, Klinik Kinzigtal, Fachklinik für Psychosomatische und Psychotherapeutische Medizin, Wolfsweg 12, 77723 Gengenbach, Tel: 07803/8080, Email: u.egle@klinik-kinzigtal.de